

Warum A15 für mich KEIN Karriereziel mehr ist

Beitrag von „Seph“ vom 30. Oktober 2022 09:16

[Zitat von Quittengelee](#)

Auf die entsprechende Stelle im Amt muss man sich erst mal bewerben und genommen werden, dort Verantwortung übernehmen und viel arbeiten. Und die Rückkehr in den Schuldienst bei doch fürstlicher Entlohnung gelang, weil der TE jemanden kennt, also letztlich Vetternwirtschaft. Auch das ist nicht für jeden oder überhaupt für viele eine Option. Insofern ist es schon individuell sehr gut gelaufen und definitiv besser als ein Burnout, Letzteres dürfte aber leider häufiger der eingeschlagene Weg sein.

Zum Einen sieht fürstliche Entlohnung etwas anders aus als das, was im ÖD überhaupt möglich ist. Zum Anderen hat es nichts mit Nepotismus zu tun, wenn man berufliche Kontakte pflegt und über diese von alternativen Stellen erfährt. Wie du bereits sagst: man muss sich am Ende dennoch erfolgreich auf diese öffentlich ausgeschriebene Stelle bewerben, genommen werden und erfolgreich darin arbeiten.